

agl Jahresbericht 2020



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.

S. 3
Vorwort
**Vernetzt und
digital – Für
eine starke Eine
Welt-Arbeit**

Projekte

S. 7
SOPHIE
KNABNER
**Das Entwicklungs-
politische
Basisprogramm**

S. 11
STEFAN
GRÜMBEL
**Das Eine Welt-
Promotor*innen-
Programm 2020**

S. 17
**Highlights aus
dem Eine Welt-
Promotor*innen-
Programm**

**Thema:
Digitalisierung**

Fakten

S. 21
**Mitglieder, Gremien
und Mitgliedschaften**

S. 22
**Publikationen
2020/2021**

S. 23
Kontakte

S. 24
**Finanzberichte
2020**



Wir blicken zurück auf ein Jahr, das erneut im Zeichen der Corona-Pandemie stand. Trotz der glücklicherweise sehr schnell entwickelten Impfstoffe und der damit verbundenen Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Normalität, stehen wir jetzt wieder vor einem Winter mit hohen Infektionszahlen und großen Herausforderungen. Dabei ist klar, dass besonders die ärmsten Bevölkerungsgruppen und hier vor allem in den Ländern des Globalen Südens von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind. Dem können wir entgegentreten, wenn Politik und Zivilgesellschaft an einem Strang ziehen. Die Pandemie ist eine globale Herausforderung, sie ist daher nur global zu bewältigen. Die Eine Welt-Arbeit und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit sind wichtiger denn je, um bei vielen Menschen Verständnis für globale Zusammenhänge zu schaffen, Stimmen aus dem Globalen Süden auch hier bei uns hörbar zu machen und für globale Solidarität zu werben.

Auch, aber nicht nur wegen der veränderten Arbeitsprozesse in Corona-Zeiten, haben wir das letzte Jahr genutzt, um die Digitalisierung der agl weiter voranzutreiben. Wir haben Strukturen für die digitale Transformation aufgebaut, digitale Formate der Zusammenarbeit entwickelt und neue Konzepte des Lernens in digitalen Räumen gefunden.

Die jährliche Bundeskonferenz der Eine Welt-Promotor*innen und Multiplikator*innen wurde in den letzten beiden Jahren in Online-Fortbildungsreihen umgewandelt und so wie gewohnt anhand der Bedarfe umgesetzt. Akteur*innen aus dem Eine Welt-Netzwerk konnten sich in digitalen Formaten zu Themen wie storytelling und Podcasts weiterbilden, Resilienzstrategien erlernen und Fachveranstaltungen besuchen. Dies alles wurde von den Engagierten dankbar aufgenommen, die Veranstaltungen waren ausgebucht und gaben Impulse und Anregungen für die eigene Arbeit.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung digitale Transformation war die Errichtung der digitalen Plattform Collaboratorium, die bereits 2020 mit der Verlagerung des WeltWeitWissen Kongresses in den digitalen Raum geschaffen wurde. Mit einer Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt wird sie dieses Jahr weiterentwickelt und ausgebaut. Die Veranstaltungsreihe Digital Transformation Weeks bietet mit Schulungen, Beratungen und Weiterbildungen, Unterstützung bei der Nutzung der Plattform an. Wir freuen uns, damit dem Netzwerk ein innovatives, digitales Tool für digitales und vernetztes Arbeiten kostenfrei zur Verfügung stellen zu können.

2021 war aber auch ein wichtiges Wahljahr. Nach 16 Jahren unter der Regierung von Angela Merkel stehen wir vor einer wichtigen Wende. Nun wird sich zeigen wie ernst es die neue Regierung meint mit der Bewältigung der multiplen Krisen, allen voran der Klimakrise. Wir sehen dies aber auch als große Chance für eine globale, transformative Politik. Dafür braucht es ein starkes BMZ – ein Ministerium, das globale Interdependenzen und Zusammenhänge versteht und mit der Wissenschaft und einer starken Zivilgesellschaft die sozial-ökologische Transformation fördert.

Für unsere Arbeit fragen wir uns mehr denn je was es braucht, um ein gutes und gerechtes Leben für alle zu erreichen. Wie können wir mit unserer Arbeit beitragen, die großen globalen Herausforderungen zu bewältigen? Mit vielen konkreten Fragen in diesem Zusammenhang setzen sich die Akteur*innen der Eine Welt-Arbeit und die lokalen Initiativen in Deutschland immer wieder auseinander und engagieren sich in ihren Projekten. Hierauf – praktische – Antworten zu geben, Lernprozesse zu gestalten und entwicklungspolitisches Engagement zu stärken, ist für uns Herausforderung und Ansporn gleichermaßen.

Viele dieser Projekte auf Bundes- und Landesebene werden von Engagement Global, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, den 16 Bundesländern sowie Brot für die Welt gefördert. Ihnen gilt unser Dank.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen mit den Projektberichten Einblicke in die Aktivitäten und Schwerpunkte unserer Arbeit. Eine Auswahl spannender Projekte finden Sie in den Highlights aus dem Promotor*innen-Programm. Die Publikationsseite zeigt die Vielfalt und Fülle der veröffentlichten Publikationen der agl und der Eine Welt-Landesnetzwerke, mit entsprechenden Verlinkungen zum Download. Der Finanzbericht gibt Aufschluss über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!



Udo Schlüter
Vorstandsvorsitzender



Carolina Ritter
Kommunikation



Dr. Simon Ramirez-Voltaire
Geschäftsführung



Arbeitsgemeinschaft der
Eine Welt-Landesnetzwerke
in Deutschland e.V. (agl)
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

T 030 / 56 97 24 73
F 030 / 56 97 34 25
E info@agl-einewelt.de
www.agl-einewelt.de

Finanzamt f. Körperschaften I Berlin
Steuer-Nr.: 1127/660/63838
Amtsgericht Charlottenburg, VR 35414 B
Vorstandsvorsitzender: Udo Schlüter



Projekte

S. 7

SOPHIE
KNABNER

Das Entwicklungs-
politische
Basisprogramm

S. 11

STEFAN
GRÜMBEL

Das Eine Welt-
Promotor*innen-
Programm 2020

S. 17

Highlights aus
dem Eine Welt-
Promotor*innen-
Programm

Thema:
Digitalisierung



Das Entwicklungspolitische Basisprogramm fördert die entwicklungspolitische Zivilgesellschaft in Deutschland, indem es Angebote zu Vernetzung, Austausch und Debatten sowie Strukturen zur Begleitung von Nachhaltigkeitsprozessen in den Bundesländern bereitstellt. Besonders kleine Organisationen und lokale Initiativen werden so unterstützt, praktische Beiträge zu generieren, sich thematisch wie methodisch zu professionalisieren sowie überregionale Kooperationen einzugehen. Das Ziel des EBP ist die Sicherstellung und Weiterentwicklung einer qualifizierten, selbstreflektierten und öffentlich präsenten entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft, welche die aktuellen globalen Herausforderungen in ihrer Komplexität angeht und dabei auch Ansprechpartnerin für Politik, Behörden und entwicklungspolitische Akteur*innen ist. Dies bedeutet insbesondere ausgehend von einer breiten thematischen Expertise und diversen Perspektiven zivilgesellschaftlicher Akteur*innen auf aktuelle Fragen der entwicklungspolitischen Nachhaltigkeitspolitik zu reagieren und so Debatten und Initiativen zu verknüpfen und Synergien zu schaffen.

Gefördert wird das Programm durch Engagement Global im Auftrag des BMZ und Brot für die Welt.

Über das EBP wurden 2020 Landeskoordinator*innen in sieben Bundesländern, Koordinator*innen der bundesweiten Fachforen (s. u.), eine Fachstelle für Social Media und Digitalisierung sowie die Koordination des Promotor*innen-Programms auf Bundesebene gefördert. Diese haben in diesem besonderen Jahr auf unterschiedliche Weise dazu beigetragen, dass die entwicklungspolitische Zivilgesellschaft sich trotz der Herausforderung der Corona-Pandemie für globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einsetzen konnte, Veränderungen anstieß und Impulse setzte. Sie haben darüber hinaus diverse neue oder angepasste Angebote und Formate geschaffen, um sich sowohl methodisch als auch inhaltlich mit den veränderten globalen Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen.

Landeskoordinator*innen

Über das EBP werden in den Bundesländern Landeskoordinator*innen gefördert, in denen das nicht über das Promotor*innen-Programm möglich ist. Die Landeskoordinator*innen wirken an der Entwicklungspolitik der Länder mit, beispielsweise im Rahmen entwicklungspolitischer Leitlinien bzw. Nachhaltigkeitsstrategien sowie an Gremien zu globalpolitischen Themen wie Fairer Handel oder ländliche Strukturentwicklung. Sie tragen zur Verankerung und Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler und Landesebene bei, beraten und qualifizieren entwicklungspolitische Akteur*innen im jeweiligen Bundesland und setzen eine Breite an Projekten, Fachveranstaltungen und Kooperationen um. 2020 war ihre Arbeit im Besonderen von den Fragestellungen der Corona-Pandemie geprägt, weshalb die Landeskoordinator*innen essentiell dazu beitrugen, einerseits das Engagement und Wirken der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft weiterhin zu stärken sowie andererseits die globalen Herausforderungen im Kontext der Corona-Krise zu adressieren und hierbei Ansprechpartner*innen für Entscheider*innen zu sein. Auch das Promotor*innen-Programm wird im jeweiligen Bundesland von Ihnen koordiniert.



In Hessen wurde durch die Landeskoordination in Zusammenarbeit mit der dortigen Fachpromotorin eine Online Workshop-Reihe zu Webinargestaltung, Social-Media für Eine Welt-Aktive und zur Pressearbeit im Netz angeboten. In Bayern wurde eine Materialiensammlung zum Globalen Lernen in der jeweiligen Region sowie eine Übersicht zu Aktivitäten von Fairtrade-Towns in den einzelnen Regionen erstellt, was besonders von den Kommunen stark genutzt wurde. Der Landeskoordinator von Brandenburg unterstützte und beriet zwei Projekte, aus welchen die Handreichung „Wirksam und sichtbar sein trotz Pandemie“ hervorging. Die Nachfrage nach Online-Beratung hat durch die starke Verlagerung vieler Aktivitäten in den digitalen Raum eine noch zentralere Bedeutung bekommen. Die Internetseite des Hamburger Landesnetzwerks hamburg.global, die durch die Landeskoordination aufgebaut und betreut wurde, fokussiert sich auf Beteiligungsmöglichkeiten und Raum für Diskussion und Vernetzung. In Thüringen wurde die zivilgesellschaftliche Begleitung der Entwicklungspolitik des Landes intensiviert. So beteiligte sich das EWNT zum Beispiel am Jahresgespräch zu den Thüringer Entwicklungspolitischen Leitlinien. Dieses als Videokonferenz gestaltete Gespräch mit Landesvertreter*innen der Thüringer Staatskanzlei, des Thüringer Umweltministeriums sowie Vertreter*innen des EWNT behandelte den Fortgang bei entwicklungspolitischen Vorhaben der Landesregierung sowie der Abstimmung von Nachhaltiger Entwicklung mit Schwerpunkt Umwelt und Entwicklungspolitik auf Landesebene. In Mecklenburg-Vorpommern wurde der monatliche Podcast „GlobalLokal“ ins Leben gerufen, welcher Eine Welt-Themen wie z.B. Sojaimporte oder Zukunftsrat in Mecklenburg-Vorpommern diskutiert sowie lokale Initiativen vorstellt. Der Landeskoordinator von Bremen initiierte einen Austausch mit Vertreter*innen der Bremer Bürgerschaft zu den entwicklungspolitischen Herausforderungen durch die Coronapandemie sowie zu Klimagerechtigkeit.

Fachforum

Digitalisierung & Social Media

Besonders die ● Fachstelle Digitalisierung & Social Media war im „Corona-Jahr“ 2020 gefragt. Hier lag der Fokus auf Beratung zu nachhaltigen Lösungen für digitales Arbeiten, dem Aufbau und der Pflege von Social Media-Kanälen für Eine Welt-Gruppen und -Aktive sowie Fragen zu nachhaltiger und gerechter Digitalisierung.

Globales Lernen

Das Fachforum ● Globales Lernen beschäftigte sich mit den Herausforderungen aber auch den Potenzialen der Pandemie für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Digitalisierung & Social Media entstand in diesem Zusammenhang das Papier „Lernen in der Krise“.

Konsum & Produktion

Im Fachforum ● Konsum & Produktion wurden die starken Implikationen der Corona-Krise auf die Themen Produktion, Lieferketten und sozial-nachhaltige öffentliche Beschaffung bearbeitet. Darüber hinaus war 2020 das Lieferkettengesetz ein zentrales Thema.

Migration, Diaspora & Entwicklung

Schwerpunktt Themen des Fachforums ● Migration, Diaspora & Entwicklung waren u. a. die Verschärfung und Verzahnung von globalen und sozialen Ungleichheiten durch die Auswirkungen der Pandemie und dessen Implikationen für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit. In diesem Zusammenhang wurde die Online-Veranstaltung „Das Virus macht nicht gleich! Globale Ungleichheit und Solidarität in der Corona-Pandemie“ durchgeführt.

Michaela Zischek (agl e.V.): Bildungsarbeit mit Instagram Stories

The screenshot shows a video player displaying a presentation slide. The slide title is "Eine gute Story" and the subtitle is "... nutzt die vielen Möglichkeiten". The slide content is divided into three columns, each showing a different Instagram Story interface with various stickers and text. The video player interface includes a play button, a progress bar at 39:59, and the Vimeo logo.

Die Debatte zum Gemeinnützigkeitsrecht und die Bedeutung für Vereine, die in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeiten aktiv sind, sowie Fragen digitalen Engagements und Potenziale für die stärkere Einbeziehung von Stimmen aus dem Globalen Süden wurden unter anderem im Fachforum ● Partizipation & Zivilgesellschaft behandelt.

Das Fachforum ● Regionale Strukturentwicklung befasste sich mit der Frage der Erreichung von Zielgruppen in ländlichen Regionen sowie entsprechenden digitalen Formaten und Tools.

Das Kernthema des Fachforums ● Internationale Kooperationen und Partnerschaften – die konkrete Ausgestaltung internationaler Zusammenarbeit auf zivilgesellschaftlicher Ebene – hat vor dem Hintergrund einer globalen Krisensituation noch einmal eine neue Bedeutung gewonnen. Das Fachforum bearbeitete die Fragen nach dem Beitrag von Partnerschaftsarbeit zur Verringerung der Ungleichheiten zwischen Nord und Süd, der Perspektive der Partner*innen im Globalen Süden und der Umsetzung von Gleichberechtigung.

Die globale Klimakrise geriet durch die Entwicklungen ab März 2020 in den medialen und gesellschaftlichen Hintergrund. Aus diesem Grund fokussierte sich das Fachforum ● Umwelt, Klima & Entwicklung darauf, wie man Klimabildung im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen und ausgestalten kann.

Tag der Promotor*innen, Online-Fortbildungen und inhaltliche Veranstaltungen

In Reaktion auf die veränderte Situation wurde die jährliche Konferenz der Eine Welt-Promotor*innen und Multiplikator*innen in 2020 digital umgesetzt und in dezentrale Formate aufgeteilt:

Der Tag der Promotor*innen am 29. September stand unter dem Motto "Das Promotor*innen Programm und aktuelle multiple Herausforderungen – Chancen für die eigene Arbeit". In sechs verschiedenen Workshops wurde u. a. über Kosmopolitische Solidarität (mit einem Input von Thomas Gebauer von medico international) oder Klimagerechtigkeit (angeleitet von Laura Schäfer, Germanwatch e. V.) gearbeitet. Im Chatkarussell oder über Videochat vernetzten sich die Promotor*innen und Multiplikator*innen mit neuen wie bekannten Kolleg*innen.

Daneben wurden von Oktober bis Dezember eine digitale Fortbildungsreihe sowie mehrere Fachveranstaltungen angeboten: Die Promotor*innen und Multiplikator*innen bildeten sich zu Themen wie online-basiertem Projektmanagement oder Storytelling im digitalen Raum weiter. Im Panel „Faire Fans“ unter Mitwirkung der Bundeskoordination Konsum & Produktion diskutierten Akteur*innen aus dem Fairen Handel von Sport- und Fanartikel von St. Pauli mit der Journalistin und Menschenrechtsaktivistin Shehar Bano Khan über Nachhaltigkeit im Merchandise des deutschen Profifußballs. Die verschiedenen digitalen Formate adressierten damit die aktuellen Herausforderungen der Corona-Pandemie sowohl thematisch als auch methodisch.



SOPHIE
KNABNER
Projektleiterin des
Entwicklungs-
politischen Basis-
Programms

2020 war in jeder Hinsicht und so auch für das Promotor*innen-Programm ein sehr besonderes Jahr. Die Covid-19-Pandemie prägte und veränderte die kontextualen Rahmenbedingungen der Arbeit der Promotor*innen wie kein anderer Aspekt. Globale Krisen und Herausforderungen stellen sich in neuem Licht und in neuer Qualität dar. Dies gilt sowohl für die Klimakrise, für die nachhaltige Transformation der Wirtschaft als auch für die kritische wie konstruktive Gestaltung der Digitalisierung, die durch die Pandemie einen enormen Schub erlebt hat.

So ging es im Promotor*innen-Programm im Jahr 2020 in erster Linie darum, mit den Herausforderungen kreativ und produktiv umzugehen und das transformative Momentum zu nutzen. Dabei zeigten sich Promotor*innen einerseits resilient in der Krise, andererseits flexibel, kompetent und wirkungsstark in ihrer Arbeit. Das Promotor*innen-Programm trägt in den aktuellen multiplen Krisen und Herausforderungen dazu bei, Diskursräume zu schaffen und Konzepte, Strategien und Lösungsansätze zu entwickeln und leistet so substantielle Beiträge zur Stärkung des entwicklungspolitischen Engagements und zur strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen, kurzum: zur Umsetzung der Agenda 2030.

Covid-Pandemie und Digitalisierung: Globale Perspektiven in die Fläche!

Die Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bedingten auch in der Eine Welt-Arbeit einen raschen und umfassenden Digitalisierungsschub. Hier mussten sehr schnell digitale Kompetenzen erworben und weitervermittelt werden. Dabei ging es nicht allein um die praktische Nutzung von Online-Konferenz-Tools, sondern darum, Konzepte neu zu fassen, die Adressierung von Zielgruppen neu auszurichten und den digitalen Raum für die Bildung und die Vernetzung von Zielgruppen wirksam zu nutzen. Vor allem für kleinere Vereine und Initiativen hatten Promotor*innen hier – als „Lotsen in der Krise“, wie eine Netzwerkkoordinatorin formulierte – eine wichtige Orientierungs- und Beratungsfunktion, konnten Arbeitsstrukturen stabilisieren und Verunsicherungen auffangen.

Die Chancen der Digitalisierung werden genutzt. Promotor*innen berichten, dass es mit komplementären digitalen Angeboten und Kommunikationswegen besonders in Regionen mit gering ausgeprägter (entwicklungspolitischer) zivilgesellschaftlicher Struktur besser gelingt, Zielgruppen zu erreichen. Allerdings können digitale Tools den persönlichen Kontakt als Grundlage eines längerfristigen und nachhaltigen Beziehungs- und Vertrauensaufbaus nicht ersetzen.

Der Umgang mit Ablehnungen globaler Themen von Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Solidarität und die Ziele der Agenda 2030, z.T. verbunden mit rechtsradikalen Sichtweisen, ist für Promotor*innen in manchen Regionen nach wie vor ein stetes Thema. Promotor*innen entwickelten hier zielgruppenspezifische Strategien und setzten auf Zugänge zu Themen wie globale Solidarität, die Sichtbarmachung von globalen Zusammenhängen, Vielfalt, Inklusion und Partizipation. Hier liegt ein weiteres Potenzial der Digitalisierung der Eine Welt-Arbeit: Die digitalen Kommunika-

tionsmöglichkeiten erleichtern den Einbezug von Akteur*innen und Perspektiven aus dem Globalen Süden und befördern deren Sichtbarkeit und Teilhabe. Eine vorrangige Aufgabe besteht jedoch darin sicherzustellen, dass die Partner*innen aus dem Globalen Süden nicht nur einseitig als Stichwortgeber*innen zu digitalen Veranstaltungen im Inland hinzugeschaltet werden, sondern tatsächlich in Diskursen partizipieren können sowie an der weiteren Wissens- und Strategieproduktion beteiligt sind.

So gilt es für das Promotor*innen-Programm in 2020 wie auch in den kommenden Jahren die Potenziale der Digitalisierung zu nutzen. Gleichzeitig muss der Prozess der Digitalisierung in Bezug auf Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit kritisch reflektiert werden. Auch hier geht es darum, globale Perspektiven deutlich zu machen und entwicklungspolitische Aspekte zu problematisieren. Dazu gehören der durch die Digitalisierung enorm erhöhte Stromverbrauch mit den sichtbaren Klimafolgen oder die ausbeuterischen Arbeitsverhältnisse bei der Förderung seltener Erden zur Herstellung von Medienendgeräten. Dazu gehört jedoch auch der Hinweis auf die Gefahr der Beförderung von Bildungsungleichheit durch die Digitalisierung in Schulen und der Verweis auf SDG 10 (weniger Ungleichheit) und SDG 4 (Bildung für alle).

Nachhaltige Wirtschaft: Menschenrechte, soziale und ökologische Verantwortung

Eng verbunden mit der Digitalisierung ist das dynamische Fortschreiten der Globalisierung von Ressourcen, Produktion, Lieferketten, Waren und Arbeitskraft als globaler Transformationsprozess. Dieser Prozess muss nachhaltig und gerecht gestaltet werden (SDG 8). Dazu ist eine ökonomische Transformation notwendig – mit der Implementierung von gerechter Verteilung, ökologischen Nachhaltigkeitskriterien, Menschenrechten und sozialen Standards in Wirtschaftsprozessen. Promotor*innen sind zunehmend erfolgreich darin, Wirtschaftsakteur*innen zu adressieren, sie in Bezug auf das Wahrnehmen ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung in Produktion, Verkauf und entlang der globalen Lieferketten zu mobilisieren und zu qualifizieren sowie kooperative Vernetzungsstrukturen zu schaffen. Dies betrifft zum Ersten die direkte Ansprache und Beratung von Unternehmer*innen, z.B. im Hinblick auf Ihr Nachhaltigkeitsmanagement. Zum Zweiten gelingt es immer mehr, Wirtschaftsakteur*innen in Nachhaltigkeitskontexten zu vernetzen und Kooperationen zu initiieren, z.B. in Fairtrade-Town-Prozessen oder Ernährungsräten. Zum Dritten sind Promotor*innen beratend und vernetzend beteiligt an Kampagnen mit entwicklungspolitischem Bezug. Diese wirken auf öffentliche Diskurse, auf politische Prozesse sowie auf Unternehmen. Ein Beispiel ist die Auseinandersetzung um globale Lieferketten und die Verantwortlichkeit von Unternehmen für die Einhaltung von Menschenrechten, sozialen und ökologischen Standards. Im Bereich Wirtschaft wird auch künftig – entsprechend der Empfehlung der Evaluation von 2018 – ein Schwerpunkt des PP liegen.

Klimagerechtigkeit in den Fokus

Die Notwendigkeit einer Transformation der Wirtschaft ergibt sich nicht nur aus dem SDG 10 zur Reduzierung von Ungleichheiten und dem Ziel der systematischen Implementierung von menschenwürdigen, sozialen und fairen Arbeits- und Lebensbedingungen (SDG 8), sondern ganz wesentlich auch aus der existenziellen Notwendigkeit der Eindämmung der Erderwärmung.

Die Dringlichkeit der Klimakrise drohte 2020 angesichts der Corona-Pandemie in Politik und Öffentlichkeit in den Hintergrund zu treten. Der 26. UN-Klimagipfel wurde verschoben und die deutsche EU-Ratspräsidentschaft stand nicht wie geplant unter dem Schwerpunkt Klima. Der Zivilgesellschaft kommt eine entscheidende Rolle zu, wenn es darum geht, Fragen von Klimaschutz und Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt politischen und wirtschaftlichen Handelns zu stellen und staatliche Anstrengungen zum Erreichen des SDG 13 zu unterstützen. Klimaschutz ist jedoch nicht nur eine Aufgabe hierzulande um der eigenen Zukunft willen, sondern auch eine Frage globaler Zusammenhänge und globaler Gerechtigkeit. Promo-

tor*innen arbeiten daran, diese globale Perspektive von Klimagerechtigkeit z.B. im bürgerschaftlichen Engagement und im Engagement junger Menschen, aber auch in zivilgesellschaftlichen Debatten, in der Wirtschaft, in der Politik und in öffentlichen Diskursen mit Mitteln und Methoden der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit zu stärken.

Wichtige Referenz: ESD für 2030

Einen wichtigen Referenzrahmen für die Arbeit der Promotor*innen bildet die 2020 erschienene UNESCO-Roadmap zu ESD für 2030 mit drei wesentlichen Schwerpunkten: 1) Bildung ist die Grundlage, um Menschen zu transformativem Handeln zu befähigen und zu mobilisieren, 2) Aufbau nachhaltiger Strukturen in der Gesellschaft, in der Politik und in der Wirtschaft – daher lautet das Motto von BNE „Vom Projekt zur Struktur“. Diese beiden zentralen Aspekte entsprechen gleichsam den Leitgedanken und dem Grundansatz des Promotor*innen-Programms und seiner Wirkungslogik. Hinzu kommt als 3. Schwerpunkt bei dem derzeitigen großen technologischen Wandel die Potenziale für nachhaltige Entwicklung transformativ zu nutzen und gleichzeitig die Gefahren von wachsender Ungleichheit und weniger Nachhaltigkeit kritisch zu reflektieren. Genau in diesem Sinne gestalten und begleiten Promotor*innen die Digitalisierung in ihrem Akteursfeld vor Ort wie auch als globalen Prozess.

Entwicklungen im PP

Um unter Coronabedingungen die bereits in der Evaluation von 2018 attestierte hohe Wirksamkeit und Relevanz des Programms zu erhalten, mussten Promotor*innen in 2020 auf die veränderten Bedingungen flexibel reagieren. Dabei hat sich die dynamische Wirkungslogik, die von verschiedenen denkbaren Wegen zum Erreichen intendierter Wirkungen ausgeht, bewährt. Sie zielt auf das Weitertragen der Wirkungen in die Fläche und in die Tiefe und darauf, Fortschritte vom Informieren hin zu transformativem Handeln anzustoßen.

In 2020 wurde die Erhebung und Analyse der Zielgruppen und Leistungen im programminternen Monitoring verändert. Die Kategorien der Zielgruppen und Leistungen wurden überarbeitet und der Praxis der Promotor*innen angepasst. Außerdem entsprechen die Bereichskategorien auf der Leistungsebene nun stärker als bisher den Clustern auf der Wirkungsebene. Eine weitere Neuerung ist die Differenzierung der Erhebung von über Medien erreichten Personen, die eine genauere und profundere Aussage über die Wirkung bei den erreichten Zielgruppen ermöglicht. Die neue quantitative Erhebung von Zielgruppen und Leistungen stellt zudem eine empirische Korrelation her zwischen den Zahlen der erbrachten Leistungen und den Zahlen der erreichten Zielgruppen. So sind Erkenntnisse möglich, welche Leistungskategorien besonders geeignet sind, bestimmte Zielgruppen zu erreichen, bzw. welche Zielgruppen mit bestimmten Leistungen besonders gut oder vergleichsweise weniger gut zu erreichen sind.

In 2020 erbrachten die bundesweit 150 Promotor*innen insgesamt 37.350 Leistungen und damit erheblich mehr als im vorigen Berichtsjahr. Die Zahl der direkt erreichten Menschen fällt mit gut 157.000 geringer aus als in den Vorjahren. Diese Kategorie ist definiert als Menschen, die im direkten persönlichen Kontakt erreicht wurden. So liegt es nahe, dass der Rückgang der Zahl der direkt Erreichten in erster Linie der besonderen Situation der Corona-Pandemie mit den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen geschuldet ist. Bemerkenswert ist, dass die Zahlen der direkt Erreichten in den Kategorien Bildungsakteur*innen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen entgegen dem allgemeinen Trend gestiegen sind. Diese beiden Zielgruppen wirken besonders stark multiplikatorisch – hier ist in besonders starkem Maß das Erreichen indirekter Zielgruppen respektive das Weitertragen der Wirkungen in die jeweiligen Akteursfelder, namentlich in das zivilgesellschaftliche Engagement sowie in den Bildungsbereich zu erwarten.

Somit belegen die steigenden Zahlen bei Bildungs- und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen eine sich fortsetzende Entwicklung im PP, die sich in den qualitativen Sachberichten bestätigt: Eine noch stärkere Konzentration von Promotor*innen auf die Adressierung von Multiplikator*innen. Dies gehörte zu den wichtigsten Empfehlungen der Evaluation von 2018.

Die Zahl der über eigene Medien Erreichten kann mit etwas mehr als 1.714.000 beeindrucken. Hinzu kommen mehr als 6,7 Mio. über externe Medienberichterstattung erreichte Menschen.

Die globalen Herausforderungen sind während der Pandemie eher größer geworden. Das prägt die kontextualen Rahmenbedingungen entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit. Promotor*innen leisten mit ihren vielseitigen praktischen Antworten auf die in 2020 zugespitzten multiplen Krisen substantielle Beiträge zur Stärkung globaler Perspektiven und für eine nachhaltige und gerechte Entwicklung im Sinne der SDG.

Was ist das Eine Welt-Promotor*innen-Programm?

Es trägt bei zu mehr Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit. Über 150 Promotor*innen stärken Eine Welt-Engagement und befördern entwicklungspolitische Bildungsarbeit überall in Deutschland. Sie qualifizieren, vernetzen und mobilisieren Akteur*innen und Multiplikator*innen in der Zivilgesellschaft, in der Politik, in der Bildung und in der Wirtschaft.

Getragen wird das Eine Welt-Promotor*innen-Programm von der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Auf Landesebene liegt die Trägerschaft bei den 16 Eine Welt-Landesnetzwerken. Bund und Länder finanzieren das zivilgesellschaftliche Eine Welt-Promotor*innen-Programm gemeinsam: Zu 60% das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und zu 40% die 16 Bundesländer.

Erreichte Personen in den Zielgruppen 2020

Zielgruppen	2020 direkt	2020 über eigene Medien	2020 über externe Medien
Eine Welt-Akteur*innen und Zivilgesellschaft	46.946	96.613	83.720
Akteur*innen aus der Wirtschaft	1.875	3.792	6.799
Akteur*innen aus der Politik	8.016	10.169	45.865
Bildungsakteur*innen	17.293	34.689	18.864
Breite Bevölkerung	59.289	1.481.895	6.538.768
(Post-)Migrantische Akteur*innen/MDO	5.499	8.451	5.446
Junge Menschen	18.233	78.653	25.709

Direkt und über Medien erreichte Personen aller Zielgruppen 2020

Gesamtsumme direkt erreichter Personen	Gesamtsumme über eigene Medien erreichte Personen	Gesamtsumme über externe Medien erreichte Personen
157.151	1.714.262	6.725.171

Direkt, im persönlichen Kontakt Erreichte: z. B. bei Veranstaltungen, Workshops, Seminaren, Konferenzen, Kongressen, Messen, Fortbildungen, Trainings, Lesungen, Vernissagen, Podiumsdiskussionen, öffentlichen Aktionen, (Kultur-)Aufführungen, Ausstellungen, in Gremiensitzungen, Kommissionen, Beratungen, Treffen, Dialogformaten, Räten etc. – das alles auch in Online-Formaten (inklusive Telefon).

Über eigene Medien, Publikationen und eigene Medienprodukte Erreichte: z.B. mit eigenen Webseiten, Blogs, Social-Media-Kanälen, Podcasts, Videos, Büchern, Broschüren, Artikeln, Informationsmaterialien, Handreichungen.

Über externe Medienberichterstattung Erreichte: z.B. Leser*innen/ Gucker*innen/ Hörer*innen/ Rezipient*innen von allen Erwähnungen der Arbeit von Promotor*innen in externen Medienprodukten, z.B. Erwähnungen in Zeitungsartikeln, Druckprodukten von Dritten, Webseiten von Dritten, TV- und Radiosendungen.

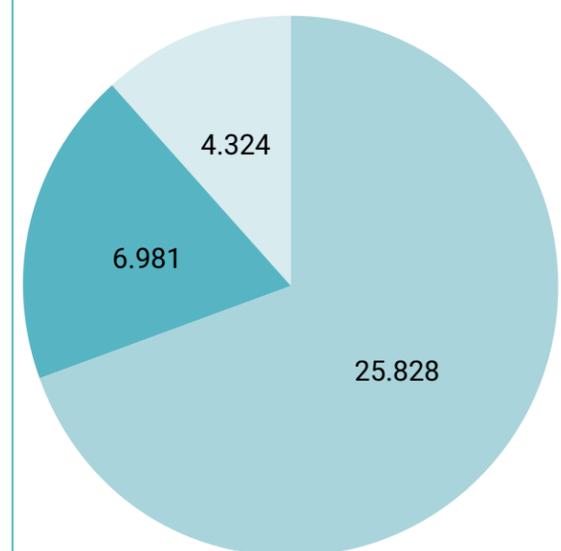
Das Promotor*innen-Programm ist gut aufgestellt. Es erreicht immer mehr Menschen und kann seine Wirkungen dynamisieren.

Leistungen 2020

- Information, Aktionen, Kampagnen ● 25.828
- Qualifizierung & Beratung ● 6.981
- Mobilisierung & Vernetzung ● 4.324

Anteil jeder Leistungskategorie für 2020

Gesamtsumme aller Leistungen
37.350



Gemeint sind konkrete Leistungen der Promotor*innen wie z. B. Publikationen, Ausstellungen, Veranstaltungen, Workshops, Gremienarbeit, Treffen.



STEFAN GRUMBEL
Projektkoordinator des Eine Welt-Promotor*innen-Programms

Derzeit arbeiten bundesweit mehr als 150 Promotor*innen für mehr Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit. Durch Qualifizierung, Vernetzung und Mobilisierung stärken sie Kompetenzen und schaffen Strukturen für die Eine Welt.

S. 16



www.einewelt-promotorinnen.de

agl

12-2020

Thema: Digitalisierung

Klimawandel, Ressourcenknappheit und Wirtschaftskrisen sind Herausforderungen, die ein verändertes Handeln im Alltag erfordern. Die rund 150 bundesweit aktiven Eine Welt-Promotor*innen vermitteln deshalb Wissen zu globalen Zusammenhängen, beraten, vernetzen und qualifizieren Engagierte vor Ort, entwickeln Kampagnen und unterstützen Aktionen für verschiedene Zielgruppen. Durch die Corona-Pandemie haben sie viele Angebote kurzfristig in digitale Formate umgewandelt. Kreative Lösungen, die dabei herausgekommen sind, stellen wir hier vor.



„Michaela, ist Digitalisierung auch ein Thema der developmentpolitischen Bildungsarbeit?“

„Entwicklungspolitische Bildungsarbeit hat durch die Corona-Pandemie einen Digitalisierungsschub erhalten. Das finden wir gut, denn es ist ein Schritt in die Zukunft, den wir in unseren Netzwerken mitgestalten. Gleichzeitig darf Digitalisierung kein bloßer Selbstzweck sein. Oft verstärkt sie globale Ungleichheiten der analogen Welt. Sie erhöht den Ressourcenverbrauch, schafft Macht-

monopole und verschlechtert die gesellschaftliche Teilhabe von ohnehin marginalisierten Personen. Das muss nicht so sein. Die Herausforderungen der Digitalisierung und wie wir sie gerechter und nachhaltiger gestalten können – diese globale Perspektive bringt developmentpolitische Bildungsarbeit ein.“

Fachstelle Social Media und Digitalisierung in der Eine Welt-Arbeit

● Michaela Zischek arbeitet bei der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl e.V.)
www.agl-einewelt.de



Thüringen
Global-corona.blog –
Der Krise ein Gesicht geben

Jeder Mensch geht anders mit der Krise um. Deshalb hat das Eine Welt Netzwerk Thüringen den global-corona.blog gestartet. Darin kommen Menschen aus der ganzen Welt – etwa aus Uganda, Bali oder Mexiko – in bislang 102 Videobotschaften zu Wort. Sie berichten, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf ihre Region und ihre ganz persönliche Situation hat. Die Beiträge ermöglichen einen Perspektivwechsel und informieren gezielt über globale, politische, soziale, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die Folgen der Pandemie. Dafür haben sie 2020 den Smart Hero Award in der Sonderkategorie „Corona-Engagement“ gewonnen.

Eine Welt-Fachpromotor*innen für Kampagnen und digitales Engagement bzw. Agenda 2030 in Thüringen

● Johanna Treidl und Tim Strähnz arbeiten beim Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT)
www.ewnt.de



Mecklenburg-Vorpommern
GlobalLokal – der Podcast
über globale Solidarität

Wie können wir komplizierte Zusammenhänge erklären, wenn

persönliche Gespräche aktuell nur eingeschränkt möglich sind? Das Landesnetzwerk in Mecklenburg Vorpommern setzt auf Podcasts und produziert nun jeden Monat eine Folge rund um globale Gerechtigkeit. Ob Fairer Handel oder globale Landwirtschaft – Der Podcast zeigt Menschen, Projekte, Ideen und Vereine des Bundeslandes und gibt Diskussionsanstöße. In Folge vier berichtet die Eine Welt-Promotorin Claudia Howe von der STRAZE. Ein Ort für zivilgesellschaftliches Engagement in Greifswald, der 2020 den Kulturförderpreis des Landes erhielt. Dank des Podcasts gibt es Geschichten aus MV und der Welt nun direkt via Smartphone aufs Ohr.

Eine Welt Regionalpromotorin
Vorpommern

● Claudia Howe arbeitet beim Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V. (STRAZE), Kontakt über: Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
www.eine-welt-mv.de



Schleswig Holstein
Darf's auch digital sein?
Das Digitalisierungshandbuch

Viele junge Menschen konnten wegen der Corona-Pandemie ihre Freiwilligendienste nicht antreten. Damit sie sich dennoch engagieren können, hat die Eine Welt-Promotorin Chiara Dickmann ein Handbuch entwickelt: „Entwicklungspolitisches Engagement – Darf's auch digital sein?“. Es zeigt viele konkrete Wege auf, wie sich junge Menschen im Netz etwa durch

Highlights Fortsetzung

Online-Fundraising für die Zivilgesellschaft einsetzen können. Die praktischen Tipps stellt die Eine Welt-Promotorin jede Woche auf dem Instagram Kanal des Landesnetzwerks (BEI) vor. Die Follower*innen können direkt loslegen. Ein zweites Handbuch für entwicklungspolitische Vereine wird Anfang 2021 erscheinen.

[Eine Welt-Fachpromotorin für Globale Partnerschaft und Entwicklung](#)

● Chiara Dickmann arbeitet bei KulturLife gGmbH, Kontakt über: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)

🌐 www.bei-sh.org



Brandenburg Internationale Jugendbegegnung – heute virtuell

Awatif Fauz Abdurahman war zusammen mit anderen Jugendlichen aus aller Welt acht Jahre Teil einer internationalen Jugendbegegnung. Sie trafen sich in Bolivien, auf den Philippinen, in Tansania und in Deutschland. In der Corona-Pandemie hatten sie das Bedürfnis, über die Krise und den Umgang damit zu sprechen. Die Teilnehmer*innen organisierten erste digitale Treffen. Daraus entstand mitten in diesen schwierigen Zeiten ein befruchtender Austausch und neues junges Engagement. Sie tauschten sich regelmäßig aus zu Themen wie Solidarität, Kinderarbeit oder Black Lives Matter. Die Eine Welt-Promotorin Birgit Mitawi unterstützte die Umsetzung der virtuellen Jugendbegegnung.

[Eine Welt-Promotorin für Globales Lernen in Brandenburg](#)

● Birgit Mitawi arbeitet bei der RAA Brandenburg, Demokratie und Integration Brandenburg e.V., Kontakt über: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.

🌐 www.venrob.org



Baden-Württemberg Digitaler Stadtrundgang zu Fairer Mode

Wo gibt es stylische öko-faire Klamotten? Welchen Textilsiegeln kann ich trauen? Und was kann ich mit Kleidung machen, die ich nicht mehr trage? Fragen, die auf den Stadtrundgängen des Projekts Future Fashion beantwortet werden. Die Rundgänge gibt es auch in einer digitalen Version, mit der man per Smartphone auf den Spuren Fairer Mode wandeln kann. Video- und Audiodateien erklären anschaulich die Hintergründe zur globalen Modeproduktion und zeigen vor Ort Alternativen zu Fast Fashion auf. Eine Welt-Promotorin Gundula Büker berät bei der Konzeption und Umsetzung solcher interaktiven Ralleys (Actionbounds). Aktuell entwickeln weitere Promotor*innen Versionen für ihre Region.

[Eine Welt-Fachpromotorin für Globales Lernen, Qualifizierung und Beratung](#)

● Gundula Büker arbeitet bei EPIZ e.V. Reutlingen, Kontakt über: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB)

🌐 www.deab.de

Arbeitsgemeinschaft der
Eine Welt-Landesnetzwerke
in Deutschland e.V. (agl)
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

T 030 / 56 97 24 73
F 030 / 56 97 34 25
E info@agl-einewelt.de
www.agl-einewelt.de

Finanzamt f. Körperschaften I Berlin
Steuer-Nr.: 1127/660/63838
Amtsgericht Charlottenburg, VR 35414 B
Vorstandsvorsitzender: Udo Schlüter



Fakten

S. 21
Mitglieder, Gremien
und Mitgliedschaften

S. 22
Publikationen
2020/2021

S. 23
Kontakte

S. 24
Finanzberichte
2020



Baden-Württemberg

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB)
Vogelsangstr. 62
70197 Stuttgart
info@deab.de
www.deab.de

Bayern

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Metzplatz 3
86150 Augsburg
info@eineweltnetzwerkbayern.de
www.eineweltnetzwerkbayern.de

Berlin

Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag e.V. (BER)
Am Sudhaus 2
12053 Berlin
info@eineweltstadt.berlin
www.eineweltstadt.berlin

Brandenburg

Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V. (VENROB)
Tuchmacherstraße 49
14482 Potsdam
info@venrob.org
www.venrob.org

Bremen

Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V. (BeN)
Breitenweg 25
28195 Bremen
info@ben-bremen.de
www.ben-bremen.de

Hamburg

Nutzwerk Hamburg Global e.V.
Osterstraße 58
20259 Hamburg
kontakt@hamburg.global
www.hamburg.global

Hessen

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)
Vilbeler Str. 36
60313 Frankfurt am Main
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Kröpelinerallee 10
18055 Rostock
info@eine-welt-mv.de
www.eine-welt-mv.de

agl

Niedersachsen

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)
Hausmannstr. 9-10
30159 Hannover
info@ven-nds.de
www.ven-nds.de

Nordrhein-Westfalen

Eine Welt Netz NRW e.V.
Achtermannstr. 10-12
48143 Münster
info@eine-welt-netz-nrw.de
www.eine-welt-netz-nrw.de

Rheinland-Pfalz

Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN)
Frauenlobstr. 15-19
55118 Mainz
info@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

Saarland

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES)
Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken
info@nes-web.de
www.nes-web.de

Sachsen

Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. (ENS)
Kreuzstr. 7
01067 Dresden
kontakt@einewelt-sachsen.de
www.einewelt-sachsen.de

Sachsen-Anhalt

Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. (ENSA)
Johannisstr. 18
06844 Dessau
geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de
www.einewelt-lsa.de

Schleswig-Holstein

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)
Sophienblatt 100
24114 Kiel
info@bei-sh.org
www.bei-sh.org

Thüringen

Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT)
Kochstraße 1a
07745 Jena
buero@ewnt.de
www.ewnt.de

Programmbeirat Eine Welt-Promotor*innen-Programm

Dr. Elizabeth Beloe
Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen

Sabine Drees
Deutscher Städtetag

Dr. Mark Furness
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

Dr. Christoph Grammer
Staatsministerium Baden-Württemberg

Catrin Gutowsky
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt

Anke Lehmann
Staatskanzlei des Landes NRW

Dr. Caroline Schultz
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Jan Wenzel
Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen

Anita Reddy
Engagement Global

Andrea Koch
Brot für die Welt - Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung

Dr. Christiane Averbek
Klima-Allianz Deutschland

Andreas Sonntag
Nangadef e.V.
Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag

Vertreter*innen im Eine Welt-Promotor*innen-Programm

Andrea Krönert
Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern

Tobias Peter
agl

Dr. Simon Ramirez-Voltaire
agl

Andreas Rosen
Stiftung Nord-Süd-Brücken

Ingrid Rosenberg
Stiftung Nord-Süd-Brücken

Udo Schlüter
Eine-Welt-Netz NRW

Martin Weber
Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein

Mitgliedschaften und Beteiligungen an Gremien

Die agl ist Mitglied bei:

- Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)
- Verein Berlin Global Village (BGV)
- Klima-Allianz
- Global Call to Action against Poverty (GCAP)
- Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)
- Allianz für „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“
- Bündnis der Kampagne „Initiative Lieferkettengesetz“
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Die agl hat einen Sitz bei:

- Kuratorium der Engagement Global gGmbH
- NRO-Vertretung im Programmbeirat und der Programmkommission der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

agl-Dokumente

www.agl-einewelt.de/publikationen



agl-Dokumente Nr. 30, Positionspapier **Globale Solidarität und Nachhaltigkeit in der (Post-) Corona-Zeit. agl-Impulse für eine künftige Politik der Einen Welt**
Autor*innen: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland
 Diskussionspapier
[Download PDF](#)

agl-Dokumente Nr. 29, Diskussionspapier **Sozialstandards und Menschenrechte in der öffentlichen Beschaffung**
Autor*innen: Uwe Kleinert, Annalena Zunftmeister, Simone Ludewig
[Download PDF](#)

agl-Dokumente Nr. 28, Diskussionspapier **Leben was wir lehren – mit dem Whole Institution Approach Bildungseinrichtungen nachhaltiger gestalten**
Autor*innen: Mirja Buckbesch, Ulrike Lerche, Lina Niebling
[Download PDF](#)

agl-Dokumente Nr. 27, Diskussionspapier **Fachdiskussion „Faire Fans“ – Nachhaltigkeit und Merchandise im deutschen Profifußball**
Autor*innen: Fachforum Konsum und Produktion
[Download PDF](#)

agl-Dokumente Nr. 26, Diskussionspapier **Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung und darüber hinaus – von gemeinsamen Visionen zu gemeinsamen Schritten?!**
Autorin: Anna Guerrero Lara
[Download PDF](#)

agl-Dokumente Nr. 25, Diskussionspapier **Globale Eine Welt-Arbeit – wie wir Partnerschaften weiterentwickeln können**
Autorin: Sophie Knabner
[Download PDF](#)

agl-Dokumente Nr. 24, Diskussionspapier **Orientierungsrahmen Globales Lernen**
Autor*innen: Anna Dobelmann, María Teresa Herrera Vivar, Gundula Büker, Ulrike Lerche
[Download PDF](#)

agl-Dokumente Nr. 23, Diskussionspapier **Zukunft gestalten ist gemeinnützig!**
Autor: Johannes Lauterbach
[Download PDF](#)

agl-Dokumente Nr. 22, Diskussionspapier **Partnerschaften reflektieren – Ein Fragenkatalog / Reflexionar sobre las alianzas / Refléter les partenariats – Un questionnaire**
Autor*innen: Barbara Scharfbillig, Katharina Desch, Vera Dwors und Astrid Saalbach
[Download PDF](#)

Baden-Württemberg

Globale Verantwortung und Solidarität stärken. Positionspapier zur Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg
Herausgeber: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB)
[Download PDF](#)

Handreichung zu den Ökologischen Fußabdrücken
Herausgeber: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB)
Autor*innen: Birgit Lieber, Elena Muguruza, Martin Lang, Milena Winkelma
[Download PDF](#)

Bayern

15. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“
Herausgeber: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
 Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ und Norbert Stamm
[Download PDF](#)

Kommunen und Eine Welt – Handreichung für kommunale Eine Welt-Arbeit in Bayern (4. Auflage)
Herausgeber: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
 Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ und Norbert Stamm
[Download PDF](#)

14. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“
Herausgeber: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
 Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ und Norbert Stamm
[Download PDF](#)

Berlin

Fachtagung politische Bildung Global – globale politische Bildung?!
Herausgeber: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag e.V. (BER) und Entwicklungspolitisches Bildungs- und

Informationszentrum (EPIZ)
Autor*innen: Dr. Lars Böhme, Tatjana Beilenhoff-Nowicki, Maren Voigt, Elke Weißer, Dr. Christina Ayazi, Birgit Brenner, Lina-Sophie Urbatat
[Download PDF](#)

Brandenburg

Wirksam und sichtbar sein trotz Pandemie. Praktische Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit
entwicklungs-politischer Vereine und Initiativen in besonderen Zeiten
Herausgeber: VENROB – Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.
Autor*innen: Gabi Struck und Alexis Schwartz
[Download PDF](#)

Hessen

Globales Lernen in Hessen
Herausgeberin: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)
Redaktion: María Teresa Herrera Vivar, Anna Dobelmann, Sabrina Rost und Andrea Jung
[Download PDF](#)

Niedersachsen

VEN Positionen – Globale Lieferketten – Globale Verantwortung
Herausgeber: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.
Redaktionsteam: Julian Cordes, Juliane Jesse, Lucie Bähre, Anabel Garcia, Martin Suchrow, Anna-Katharina Thiel
[Download PDF](#)

Globales Lernen im Wandel – Eine transformative Reise durch die Jahreszeiten. Reflexionen, Ansätze, Methoden.
Herausgeber: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.
Autor*innen: Julia Wältring (verantwortlich), Sören Barge, Wiebke Mura, Gabriele Janeck
[Download PDF](#)

Nordrhein-Westfalen

Die SDG in der Kommunalpolitik
Herausgeber: Eine Welt Netz NRW e.V.
Autor*innen: Manfred Belle u.a.
[Download PDF](#)

Das Interkulturelle Promotor*innen-Programm – So bringen wir mehr Vielfalt und Begegnung ins Eine-Welt-Engagement
Herausgeber: Eine Welt Netz NRW e.V.
Autor*innen: Tina Adomako,

Yammen Al Shumali, Bunmi Bolaji, Marcos Antonio Da Costa Melo, Isabel Empacher, Dorsa Billstein, Serge Palasie, Muna Sukhni, Felin Twagirashyaka
[Download PDF](#)

Globales Lernen im virtuellen Raum. Theoretische Konzeption und Darstellung von Möglichkeiten für online-basiertes Globales Lernen
Autorinnen: Shavu Nsenga & Rose Kamande
Herausgeber: Eine Welt Netz NRW e.V.
[Download PDF](#)

Rheinland-Pfalz

Globales Lernen und Erwachsenenbildung – eine Verbindung mit Potential
Herausgeber: DIE-Webdossier Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Redaktion: Mirja Buckbesch, Ulrike Lerche, Lina Niebling, Miriam Staufenbiel
[Download PDF](#)

Zukunftsfähige Bildungslandschaften gestalten
Herausgeber: Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk
Redaktion: Miriam Staufenbiel, Jan Hendrik Winter u.a.

Rheinland-Pfalz macht einfache nachhaltige Entwicklung (RNE) in Zusammenarbeit mit ELAN e.V.
Redaktion: Carolyn Braun, Hanna Gersmann, Katja Tamchina
Bestellung: nachhaltigkeit@elan-rlp.de
[Download PDF](#)

Praxistipps für eine global nachhaltige Schule
Herausgeber: Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN)
Texte/Redaktion: Anna Birkelbach, Judith Kunz
Bestellung: mobil@elan-rlp.de

ELAN Rundbrief Ausgabe 1/2021
Herausgeber: Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN)
Redaktion: Barbara Mittler, Dr. Stefan Dietrich, Dr. Sina Kowalewski

Sachsen

Ausbeutung Made in Europe
Herausgeber: Clean clothes campaign und Brot für die Welt, Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.
Autor*innen: Bettina Musiolek, Bojana Tamindzija und Stefan Aleksic, Anna Oksiutovych und Oksana Dutchak, Georgi Medarov, Ana Vragolovic
[Download PDF](#)

Schleswig-Holstein



Entwicklungspolitisches Engagement. Darf's auch digital sein?
Herausgeber: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. und KulturLife gGmbH
Redaktion: Chiara Dickmann
[Download PDF](#)

Thüringen



Informations- und Bildungsarbeit neu erfinden?! Onlinebasierte entwicklungs-politische Informations- und Bildungsarbeit unter dem Eindruck von Covid-19 im Jahr 2020
Herausgeber: Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.
Redaktion: Tim Strähnz
[Download PDF](#)

Vorstand



Udo Schlüter
Vorstandsvorsitzender
Eine-Welt-Netz NRW e.V.



Katrin Beckedorf
Verband Entwicklungspolitik
Niedersachsen e.V. (VEN)



Alexander Schudy
Berliner Entwicklungspolitische
Ratschlag e.V. (BER)



Tim Strähz, Schatzmeister
Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.
(EWNT)



Dorothea Trappe
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Sachen e.V. (ENS)



Martin Weber
Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein e.V. (BEI)

Geschäftsstelle



**Geschäftsführung
und Projektleitung**
Eine Welt-Promotor*innen-Programm
Tobias Peter
T 030/23 93 61 15
gf@agl-einewelt.de



**Geschäftsführung
und Projektleitung**
Eine Welt-Promotor*innen-Programm
Dr. Simon Ramirez-Voltaire
T 030/23 46 25 14
geschaeftsfuehrung@
agl-einewelt.de



Finanzen
Susanne Grunwald
T 030/56 97 24 28
finanz@agl-einewelt.de



**Kommunikation
und Bürokoordination**
Carolina Ritter
T 030/56 97 24 73
kommunikation@agl-einewelt.de



**Assistenz Vorstand und
Geschäftsführung**
Judith Petersen
T 0251/59 06 22 80
vorstand-assistenz@agl-einewelt.de



**Projektleitung Entwicklungs-
politisches Basisprogramm**
Sophie Knabner
T 030/23 93 61 13
koordination-ebp@agl-einewelt.de



**Projektkoordination Eine
Welt-Promotor*innen-Programm**
Stefan Grümbel
T 030/56 97 24 28
koordination-pp@agl-einewelt.de



Projektassistenz
Anna Steffen
T 030/56 97 24 73
projektarbeit@agl-einewelt.de

Bundes- koordination der Fachforen



Globales Lernen
Anna Guerrero Lara
T 030/23 93 61 12
bundeskoordination-gl@
agl-einewelt.de



**Internationale Kooperationen
und Partnerschaften**
Vera Dwors
T 0231/54 09 -71
bundeskoordination-ip@
agl-einewelt.de



**Migration, Diaspora
und Entwicklung**
Jeasuthan Nageswaran
T 030/23 93 61 12
bundeskoordination-mde@
agl-einewelt.de



**Ökosozialer Konsum,
Produktion und Lieferketten**
Markus Schwarz
Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein e.V.
T 0172/57 370 44
bundeskoordination-kp@
agl-einewelt.de



Partizipation und Zivilgesellschaft
Patrice Jäger
Eine-Welt-Landesnetzwerk
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
T 0381/36 76 74 62
bundeskoordination-pz@
agl-einewelt.de



Regionale Strukturentwicklung
Noreen Hirschfeld
Verband Entwicklungspolitik
Niedersachsen e.V.
T 0551/38 87 635
bundeskoordination-rs@
agl-einewelt.de



**Fachstelle Social Media
und Digitalisierung**
Michaela Zischek
T 030/53 66 60 34
socialmedia@agl-einewelt.de



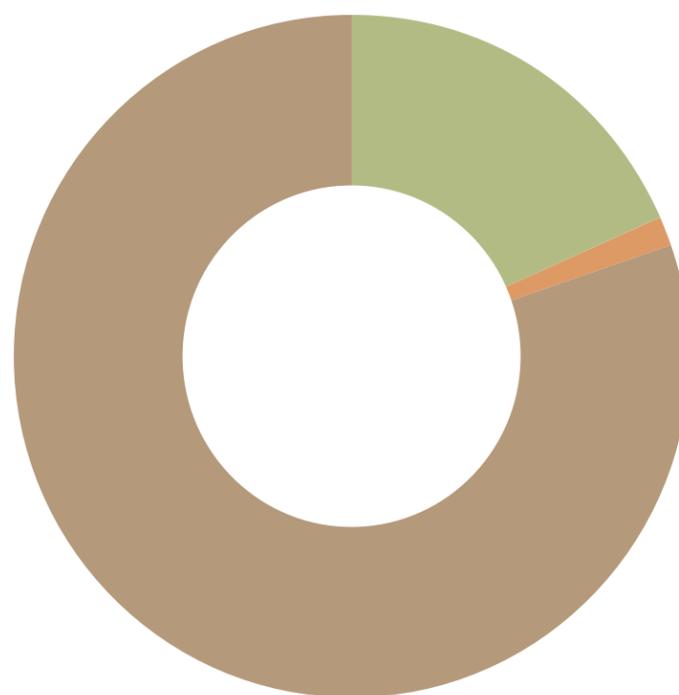
**Umwelt, Klima, Rohstoffe
und Entwicklung**
Stefan Rostock
Eine Welt Netz NRW e.V.
T 0228/60 49 226
bundeskoordination-uke@
agl-einewelt.de

Mittelherkunft

Projekte der agl werden im Wesentlichen von Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, von Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung sowie Eigenmitteln aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

Bund-Länder-Finanzierung: 60% / 40%

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm (PP) wird zu 60% aus Mitteln des Bundes finanziert, die hier dargestellt sind, sowie zu 40% aus Mitteln der Bundesländer, die vor Ort ko-finanziert werden (und die daher hier nicht in der Mittelherkunft des Vereins agl erscheinen, unten aber zur Information dargestellt sind). Das PP wird auf Bundesebene getragen von agl und Stiftung Nord-Süd-Brücken, deren Anteil hier nicht dargestellt ist.



Mittelherkunft 2020	Anteil
BMZ/Engagement Global für PP	80,37%
BMZ/Engagement Global für EBP	18,44%
weitere Einnahmen	1,20%

Mittelherkunft	Betrag	in Prozent
BMZ/Engagement Global für EBP	771.163,29 €	18,44%
BMZ/Engagement Global für PP	3.360.852,52 €	80,36%
Mitgliedsbeiträge	32.040,00 €	0,77%
Sonstiges z.B. Verkauf von Publikationen	5,00 €	0,00%
Katholischer Fonds	– €	0,00%
EED/ Brot für die Welt	18.000,00 €	0,43%
Außerordentliche Erträge	– €	0,00%
Gesamt	4.182.060,81 €	100,00%

Finanzierung 2020 Promotor*innenprogramm	Betrag	in Prozent
davon Landesmittel	2.284.107,81 €	40,47%
davon Bundesmittel	3.360.324,68 €	59,53%
davon sonst. Einnahmen	– €	0,00%
Gesamt	5.644.432,49 €	100,00%

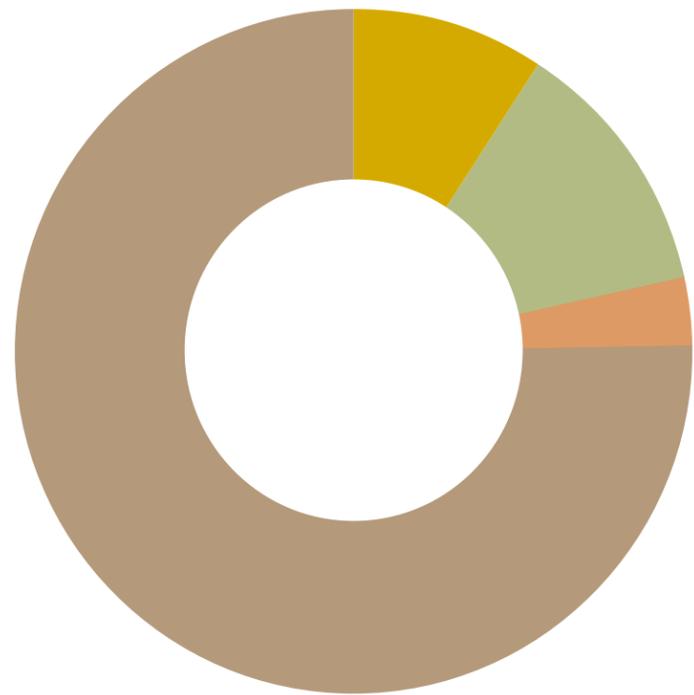
agl

Mittelverwendung	Betrag	in Prozent
Entwicklungspolitisches Basisprogramm (EBP) Weiterleitung an die Landesnetzwerke	381.632,13 €	9,13%
Promotor*innenprogramm (PP) Weiterleitung an die Landesnetzwerke	3.111.425,53 €	74,40%
Personal	503.510,61 €	12,04%
davon Personal Projektkoordination	297.392,97 €	7,11%
davon Personal Verwaltung	206.117,64 €	4,93%
Kosten der Treffen (Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten u. a.)	14.966,94 €	0,36%
Sachausgaben EBP	45.109,96 €	1,08%
Laufende Bürokosten (Tel. Bürobedarf, Versicherung u. a.)	14.201,05 €	0,34%
Mietkosten	21.633,59 €	0,52%
Reisekosten sonstige Treffen	2.411,93 €	0,06%
Anschaffungen (PC, Technik)	12.609,39 €	0,30%
Fremdarbeiten, Honorare	53.013,56 €	1,27%
sonstige Ausgaben	1.027,99 €	0,02%
Zuführung zu den Rücklagen	20.518,13 €	0,49%
Gesamt	4.182.060,81 €	100,00%

Mittelverwendung

Im Rahmen von EBP und PP wird der größte Teil der Mittel an die Eine Welt-Landesnetzwerke weitergeleitet und ermöglicht konkrete Projekte vor Ort, bzw. die Finanzierung von Eine Welt-Promotor*innen. Koordinationsaufgaben des Eine Welt-Promotor*innen-Programms auf Bundesebene sind Teil des EBP, weitere Mittel fallen für die Verwaltung an.

Die Eine Welt-Promotor*innen in den Bundesländern werden über die agl zu 60% von Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert, die hier dargestellt sind. Hinzu kommen jeweils 40%, die von den Bundesländern gefördert werden. Das PP wird auf Bundesebene getragen von agl und Stiftung Nord-Süd-Brücken, deren Anteil hier nicht dargestellt ist. Die agl verwendet in ihren Projekten (EBP und PP) 8 Prozent für Verwaltungskosten.



Mittelverwendung 2020

Promotor*innenprogramm (PP)	
Weiterleitung an die Landesnetzwerke	74,40 %
Entwicklungspolitisches Basisprogramm (EBP)	
Weiterleitung an die Landesnetzwerke	9,13 %
Personal	12,04 %
weitere Ausgaben	4,43 %

Aktiva	Jahr 2020	Jahr 2019
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00 €	3,00 €
II. Sachanlagen, Finanzanlagen, Beteiligungen	1.000,00 €	1.000,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.592,33 €	29.043,69 €
IV. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten, Postgiro	184.666,08 €	165.664,92 €
Summe Aktiva	211.261,41 €	195.711,61 €

Passiva	Jahr 2020	Jahr 2019
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen	131.535,73 €	111.017,60 €
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	1.147,06 €	1.086,04 €
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	21.259,78 €	21.542,17 €
II. sonstige Verbindlichkeiten	57.318,84 €	62.065,80 €
Summe Passiva	211.261,41 €	195.711,61 €

Wer wir sind

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist der bundesweite Dachverband der 16 Eine Welt-Landesnetzwerke. Die agl erreicht über ihre Mitgliedsverbände bundesweit rund 10.000 entwicklungspolitische Initiativen, Gruppen und Vereine. Die agl unterstützt ihre Mitglieder in deren Engagement für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung, die auf den Prinzipien von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht.

Was wir tun

Die Struktur der Eine Welt-Gruppen, Landesnetzwerke und agl ermöglicht es, dass Kampagnen, Vorhaben, Informationen und Bildungsansätze aus dem entwicklungspolitischen Bereich bis hinunter in regionale und lokale Ebenen transportiert werden und andersherum Positionen und Aktivitäten der regionalen und lokalen Initiativen auf Landes- und Bundesebene diskutiert werden. Wir setzen uns ein für Eine Welt-Politik als Querschnittsaufgabe aller Politikbereiche der Bundesregierung und der Landesregierungen.

Was wir wollen

Mit unserer Arbeit wollen wir einen Beitrag zu globaler Gerechtigkeit und weltweiter, zukunftsfähiger Entwicklung leisten. Eine erfolgreiche Entwicklungspolitik im Sinne weltweiter nachhaltiger Entwicklung zielt auf Veränderungsprozesse im Norden und im Süden. In diesem Prozess spielt die entwicklungspolitische Inlandsarbeit eine besonders wichtige Rolle. Dafür setzt sich die agl auf Landes- und auf Bundesebene ein.

Transparenz

Transparenz ist uns wichtig. Daher hat sich die agl der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet. Damit verpflichten wir uns zehn grundlegende Punkte auf unserer Internetseite zu veröffentlichen, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger*innen sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.



www.agl-einewelt.de



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl)

Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft der
Eine Welt-Landesnetzwerke
in Deutschland e.V. (agl)
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

T 030 / 56 97 24 73

F 030 / 56 97 34 25

E info@agl-einewelt.de

www.agl-einewelt.de

Finanzamt f. Körperschaften I Berlin

Steuer-Nr.: 1127/660/63838

Amtsgericht Charlottenburg, VR 35414 B

Vorstandsvorsitzender: Udo Schlüter

(Vorstandsvorsitzender), Katrin Beckedorf,

Alexander Schudy, Tim Strähnz, Dorothea

Trappe, Martin Weber.

Redaktion Carolina Ritter,

Judith Petersen,

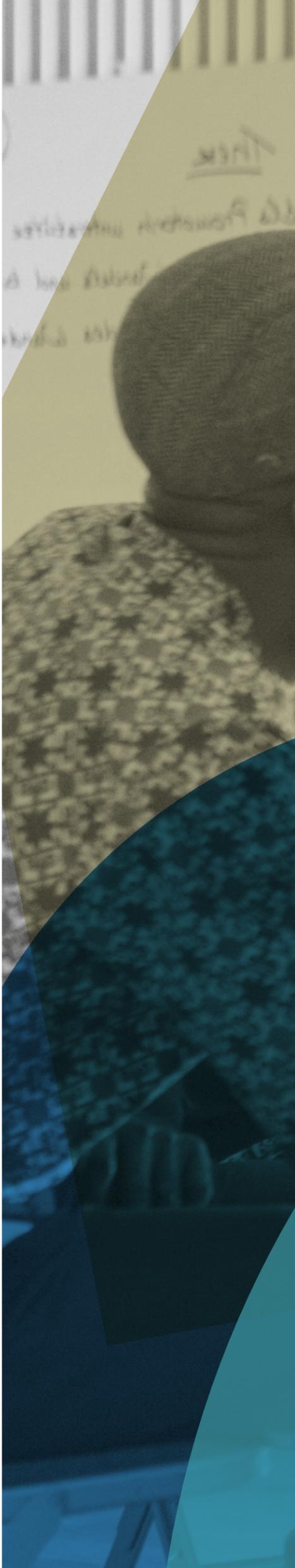
Dr. Simon Ramirez-Voltaire

Fotonachweise:

● Cover/S.1: © Anna Rozkosny ● S. 5: © Adi
Goldstein – Unsplash ● S. 8: Auftaktworkshop
weltweitwissen 2022 ● S. 19: © Louis Droege
– Unsplash

Gestaltung Panatom

Berlin,
Dezember 2021



www.agl- einewelt.de

Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-
Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl)
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

T 030 / 56 97 24 73
F 030 / 56 97 34 25
E info@agl-einewelt.de

Finanzamt f. Körperschaften, Berlin
Steuer-Nr.: 1127/660/63838
Amtsgericht Charlottenburg, VR 35414 B